

## Niederschrift

### 27. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)

am 27.02.2014, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542

Nach der Begrüßung der Teilnehmer stellt Herr Möbius die Tagesordnung vor, die so bestätigt wird:

1. Thema: Qualität bei Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Halle (Saale),
2. Information über den Bearbeitungsstand zur Einbeziehung von Fahrradabstellanlagen in die Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale),
3. Protokollkontrolle,
4. Sonstiges.

#### TOP 1: Thema: Qualität bei Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Halle (Saale)

Herr Spengler spricht in seinem Vortrag eine Reihe von Themen an, bei denen aus seiner Sicht keine befriedigende Zusammenarbeit zwischen Bürgern (in diesem Fall Radfahrern) und Verwaltung erfolgte. Dabei kritisiert er insbesondere, dass seine Problemmeldungen bzw. die der im RTR aktiven Radfahrer nicht ernst genug genommen werden oder dass Stadtvertreter häufig die Meinung vertreten, dass keine andere Lösung möglich ist (z. B. aus rechtlichen oder finanziellen Gründen). Als konkrete Beispiele hierfür benennt er u. a. die Pflasterschäden in der Kleinen Ulrichstraße, Situationen am Riebeckplatz, die Radwegeführung an der Straßenbahndstelle Büschdorf, Radwegausführung in der Berliner Straße, die Radfahrerampeln am Kreisverkehr Magistrale/ Weststraße und Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring oder die Qualität der Pflasterarbeiten in der Großen Ulrichstraße (s. Vortrag in Anlage).

In Hinsicht auf eine künftig bessere Zusammenarbeit zwischen aktiven Radfahrern und Stadt unterbreitet Herr Spengler folgende Vorschläge:

- Vor der Auftragsvergabe von Tiefbauarbeiten, die das Radfahren betreffen, werden die Ausschreibungstexte dem ADFC vorgelegt, um Änderungen und Korrekturen vornehmen zu können.
- An Bauabnahmen (auch Zwischenabnahmen) und Verkehrsschauen nimmt ein ermächtigter Vertreter des ADFC teil.
- Alle Tiefbauaufträge, die an Firmen und Planungsbüros durch die Stadt vergeben werden, beinhalten automatisch als Anhang den baulichen Detailkatalog der Stadt Halle (Saale).

Zu diesen Vorschlägen äußert Herr Möbius die Bitte, dass sich die betreffenden **Fachbereiche (Bauen und Sicherheit/UVB)** hierzu bis zur nächsten Sitzung des RTR eine Meinung bilden sollten, um dann hierüber in diesem Kreis diskutieren zu können.

Herr Dr. Meister bemerkt hierzu, dass Fälle wie diese zeigen, dass der übliche Sitzungsturnus von einmal pro Quartal zu große Verzögerungen bei der Entscheidungsfindung mit sich bringt. Er schlägt deshalb vor, dass die Sitzungen des RTR künftig alle zwei Monate stattfinden sollten. Herr Möbius unterbreitet hierzu den Vorschlag, dass dies zunächst aufgrund des aktuellen Anlasses (Vorschläge von Herrn Spengler) praktiziert und dann erneut hierüber

diskutiert werden sollte. Die Teilnehmer verständigen sich deshalb auf einen nächsten Sitzungstermin bereits Anfang Mai (08.05.2014).

## **TOP 2: Information über den Bearbeitungsstand zur Einbeziehung von Fahrradabstellanlagen in die Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale)**

Herr Bucher informiert über den Bearbeitungsstand zur Einbeziehung von Fahrradabstellanlagen in die Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale). Anlass hierfür ist ein entsprechender Antrag aus dem Stadtrat, in dem darauf hingewiesen wird, dass es eine Änderung der Landesbauordnung Sachsen-Anhalt gab und es nunmehr möglich ist, das Thema der Fahrradabstellanlagen in örtliche Stellplatzsatzungen einzubeziehen. Die Verwaltung wurde deshalb beauftragt, einen entsprechenden Entwurf einer veränderten Stellplatzsatzung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Als Grundlage soll dabei die vom Stadtrat bereits bestätigte Richtzahlenliste der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale) angesetzt werden. Geprüft werden soll in diesem Zusammenhang auch, ob eine gegenseitig alternative Anrechnung von entweder Pkw- oder Radabstellanlagen eingeführt werden kann.

Nach einer verwaltungsinternen Abstimmung liegt nunmehr eine Fassung einer veränderten Stellplatzsatzung vor, die auch auf ihre rechtliche Machbarkeit geprüft wurde. In diesem Entwurf wurde ein zusätzlicher Paragraph (§ 3) eingefügt, der sich ausschließlich mit der Thematik der Fahrradabstellanlagen befasst. In Absatz 1 dieses Paragraphen wird dabei die Verbindung zur o. g. Gestaltungsrichtlinie hergestellt, indem gefordert wird, dass sich die *Anordnung und Gestaltung von Fahrradabstellanlagen ... an der Richtlinie zur Gestaltung von Fahrradabstellanlagen der Stadt Halle (Saale) in der zurzeit gültigen Fassung zu orientieren (hat)*. Darüber hinaus wird in Absatz 1 klargestellt, dass die Richtzahlenliste aus der Gestaltungsrichtlinie anzusetzen ist.

Die übrigen drei Absätze des § 3 enthalten dann noch konkrete Aussagen zur Anordnung und Gestaltung von Fahrradabstellanlagen im Sinne einer Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen aus der Gestaltungsrichtlinie.

Hinsichtlich der Thematik der Ablösebeträge im Falle nicht herstellbarer Fahrradabstellplätze musste bei der rechtlichen Prüfung festgestellt werden, dass eine derartige Sanktionierung rechtlich nicht möglich ist. Dies stellt zweifelsohne ein Problem dar. Erfahrungen z. B. aus der Stadt Potsdam, wo ähnliche rechtliche Rahmenbedingungen bestehen, zeigen jedoch, dass die Praxis auch ohne diese Sanktionierungsmöglichkeit größtenteils zufriedenstellend ist.

Aufgrund der nicht möglichen Ablösebeträge bei Fahrradabstellanlagen gestaltet sich auch die vom Antragsteller gewünschte gegenseitig alternative Anrechnung von entweder Pkw- oder Radabstellanlagen als schwierig. Allerdings besteht bereits in der derzeit gültigen Stellplatzsatzung der Stadt Halle die Möglichkeit, *die Zahl der notwendigen Stellplätze ... zu erhöhen oder zu vermindern, wenn die besonderen örtlichen Verhältnisse oder die besondere Art der Nutzung dies erfordern oder gestatten* (s. § 2, Abs. 2, Satz 3).

In der anschließenden Diskussion sieht auch Herr Dr. Meister ein Problem darin, dass die Möglichkeit der Sanktionierung mittels Ablösebeträge beim Thema der Fahrradabstellanlagen fehlt. Dennoch sollte eine um das Thema der Fahrradabstellanlagen ergänzte Stellplatzsatzung dazu beitragen, dass künftig deutlich mehr anspruchsgerechte Fahrradabstellmöglichkeiten in der Stadt Halle (Saale) hergestellt werden.

## TOP 3: Protokollkontrolle

### 3.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Radwegebenutzungspflicht in der Äußeren Hordorfer Straße, Zufahrt Knoten Paracelsusstraße (Ergebnis: Aus Sicht der Stadtverwaltung ist die Radwegebenutzungspflicht erforderlich. Gründe hierfür sind die Gewährleistung einer möglichst hohen Leistungsfähigkeit am Knoten sowie Sicherheitsgründe),
2. Einbringen der Vorschläge des RTR zur Reduzierung von Radfahrerunfällen in die Verkehrsunfallkommission (Ergebnis: Am Knoten Franckestraße/ Rudolf-Breitscheid-Straße soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden),
3. Beseitigung von Fahrbahnschäden in der Kleinen Ulrichstraße,
4. Sanierung des Radweges an der Rampe zwischen der Magistrale und der B 80 – südlich Magistrale,
5. Kosten von reinen Fußgängerampeln (Ergebnis: In Abhängigkeit von den jeweiligen örtlichen Bedingungen liegen die Kosten zwischen 80.000 und 160.000 €. Die neue Fußgängerampel in der Torstraße hat beispielsweise 150.000 € gekostet).

### 3.2. Offene Punkte bzw. Themen

1. Stadtratsvorlage zur Fahrradstation am Hauptbahnhof bzw. weitere Gespräche mit der DB AG zu Möglichkeiten im Bahnhofsgebäude bzw. auf angrenzenden DB-Flächen (**V: FB Planen**),
2. Neubeschilderung der Radrouten Innenstadt – Südstadt, Innenstadt – Trotha und Innenstadt - Neustadt (**V: FB Bauen**, mit Realisierung wurde begonnen),
3. Schutzstreifen Elsa-Brändström-Straße (**V: FB Bauen**),
4. Ausbau Saale-Radwanderweg zwischen Planena und Rattmannsdorf (**V: FB Planen, FB Bauen**, Realisierung wird im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung angestrebt),
5. Ausbau Saale-Radwanderweg entlang der Wilden Saale zwischen Talstraße und Schwanenbrücke (**V: FB Planen, FB Bauen**, Realisierung wird im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung angestrebt), Hinweis: Der Weg ist aufgrund von Abbrüchen an einer Stützmauer derzeit gesperrt. Es wurde eine Umleitung für Radfahrer über den Weinbergweg ausgeschildert.
6. „Schnelle Eingreiftruppe“ Saale-Radwanderweg (**V: FB Planen, EfA**),
7. Einführung Fahrrad-Verleihsystem (**V: HAVAG**),
8. Radweg zwischen Nietleben und Dölau (**V: FB Planen**),
9. Freigabe der Platzfläche vor dem Neustadt-Center für Radfahrer (**V: FB Planen, UVB**, laut Aussage von Herrn Sturm müssen zunächst Veränderungen an der vorhandenen Bühne vorgenommen werden),
10. Prüfung des Wegezustandes im Zuge des Radfernweges Saale – Harz am westlichen Rad der Weinbergwiesen - Gefällebereich (**V: FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**),
11. Prüfung der Möglichkeiten für eine öffentlichkeitswirksame Aktion der Polizei gemeinsam mit ADFC für mehr Verkehrssicherheit (**V: Polizei**),
12. Erneuerung der Radfurt an der Einmündung Blücherstraße/ Begonienstraße (**V: FB Bauen**),
13. Zielwegweiser entlang des Saale-Radwanderweges in Halle (**V: FörderService GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt**),
14. Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk (**V: FB Bauen**, Lösungsvorschlag liegt vor, Anhörung erfolgte),
15. Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Robert-Franz-Ring, unmittelbar am Knoten Mansfelder Straße (**V: FB Planen, UVB**),

16. Herstellung einer fahrdynamischen Radwegführung in der Ludwig-Wucherer-Straße, Höhe Knoten Willy-Lohmann-Straße, Nordwestecke (**V: FB Planen, FB Bauen**),
17. Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenquelle für Radfahrer am westlichen Ende der Bahnhofsbrücken in der Delitzscher Straße (**V: FB Planen, UVB, FB Bauen**),
18. Zusätzliche Fahrradabstellanlagen in der Kleinen Ulrichstraße (ggf. an Stelle von Pkw-Stellplätzen, **V: FB Planen, UVB, FB Bauen**, Prüfung erfolgte; es sollen ca. 10 Fahrradbügel im Straßenraum der Kleinen Ulrichstraße errichtet werden),
19. Zusätzliche Fahrradabstellanlage im Umfeld der Tourist-Information (**V: FB Planen**, Prüfung erfolgte; es sollen 5 bis 6 Fahrradbügel an der Südseite des Marktschlösschens errichtet werden).
20. Erstellung eines Plans zur Thematik der Hauptrouten für den Radverkehr an Schneetagen (**V: FB Planen, FB Sicherheit, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**),
21. Prüfung der Herstellung einer Fahrmöglichkeit für Radfahrer von der künftigen ebenen Quering der Merseburger Straße in Höhe Com-Center in die Rudolf-Ernst-Weise-Straße (**V: FB Planen, UVB**),
22. Beseitigung von Pflasterfugen auf der Fahrbahn vor dem Landesmuseum für Vorgeschichte (**V: FB Bauen**),
23. Ausschilderung vom Saale-Radwanderweg zu den Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße (**V: FB Planen, FB Bauen**),
24. Aufstockung der Fahrradboxen am Parkplatz Fährstraße (V: FB Planen, FB Bauen),
25. Maßnahmen zur Verhinderung des Versandens des Radweges an der Einfahrt Gestüt Kreuz/Ostseite (**V: FB Bauen**),
26. Prüfung der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der Ludwig-Wucherer-Straße zwischen Robert-Blum-Straße und Reileck (**V: UVB**).
27. Mängelbeseitigung an einer Kanalabdeckung in der östlichen Ernst-Grube-Straße, Höhe Parkscheinautomat (**V: FB Bauen**),
28. Prüfung bzw. Beseitigung der Mängel aus dem ADFC-Radwegetest Halle-Neustadt (**V: FB Bauen, FB Umwelt, Abt. Stadtgrün**).

Zum bislang offenen Punkt der Überprüfung der Radwegoberfläche in der Delitzscher Straße, (Höhe Grundstück Nr. 180) gibt Herr Mahler die Informationen, dass der FB Bauen hier keine baulichen Ausführungsmängel festgestellt hat. Herr Spengler bemerkt hierzu, dass es dabei um das Thema der Verwendung von gefastem Pflaster ging, welches im gesamten Bauabschnitt zwischen Büschdorf und Reideburg verwendet wurde. Da im Abschnitt westlich davon ungefastes Pflaster zur Anwendung kam, wurde nachgefragt, aus welchen Gründen dieser Materialwechsel erfolgte.

Herr Mahler und Herr Bucher geben hierzu die Information, dass gefastetes Pflaster die stadtgestalterische Vorgabe für Fußwege im Außenbereich ist. Aufgrund der Kritik der Radfahrer werden sie jedoch diesen Fall zum Anlass nehmen, bei künftigen Bauvorhaben mit gemeinsamen Fuß- und Radwegen im Außenbereich die Verwendung von ungefastem Pflaster einzufordern.

## TOP 4: Sonstiges

### 4.1. Thema: Finanzierung von Straßenreparaturen durch Privatinitiativen

Herr Spengler äußert sein Unverständnis darüber, dass die Stadt nicht bereit ist, Leistungen von Privatinitiativen für Straßenreparaturen anzunehmen (s. Protokoll des 26. RTR, Pkt. 5.1.3). In diesem Zusammenhang erinnert er daran, dass auch der Umbau des Knotens Paracelsusstraße/ Äußere Hordorfer Straße durch einen privaten Investor erfolgt.

Herr Möbius bemerkt dazu, dass es sich hierbei offensichtlich um ein Missverständnis handelt. So hat die Stadt sicherlich nichts gegen privates Engagement. Was jedoch nicht gewollt ist, sind eigenmächtige Bauaktivitäten von Privatleuten an öffentlichen Straßen.

Im angesprochenen Fall des Umbaus des Knotens Paracelsusstraße/ Äußere Hordorfer Straße handelt es sich um ein privat finanziertes Vorhaben (Erschließung Hermesareal), welches mit der Stadt inhaltlich abgestimmt ist und bei dem sowohl Planung als auch Bau von Fachfirmen ausgeführt werden.

#### 4.2. Bauarbeiten im Fuß- und Radwegbereich der Magdeburger Straße

Herr Spengler weist darauf hin, dass in der Magdeburger Straße derzeit Arbeiten (offenbar an unterirdischen Versorgungsleitungen) im Fuß- und Radwegbereich stattfinden. Dabei wurde u. a. auch das Radwegpflaster aufgenommen und wieder verlegt. Hierbei hätte er sich gewünscht, dass auch die Borde an den angrenzenden Einmündungen aufgenommen und auf Nullniveau abgesenkt werden, was leider nicht erfolgte. Er bittet deshalb darum, dass bei künftigen Fällen dieser Art mehr Weitsicht an den Tag gelegt wird.

#### 4.3. Europäische Woche der Mobilität

Herr Dr. Meister fragt an, welche Aktivitäten von städtischer Seite in der europäischen Woche der Mobilität (16. bis 22.09.2014) geplant sind. Herr Schuster gibt dazu bekannt, dass der Fachbereich Umwelt plant, am 20.09. eine Radtour durchzuführen. Einzelheiten hierzu kann er jedoch noch nicht nennen.

Herr Möbius informiert ferner, dass es von Seiten der Metropolregion Mitteldeutschland die Überlegung gibt, in den Metropolregions-Städten in dieser Woche Radtouren zu organisieren, die identisch sind mit den Exkursionsrouten in der Imagebroschüre „Radverkehr in Mitteldeutschland“ (wurde im 26. RTR vorgestellt). Da bei diesen Routen vor allem positive Radverkehrslösungen aufgezeigt werden, wird dies eher eine Imagetour pro Radverkehr sein.

Die aus dem Kreis des RTR ebenfalls gewünschte Radtour zu Problempunkten kann daher in diesem Rahmen nicht erfolgen. Hierzu wird vorgeschlagen, eine solche Radtour im erweiterten Kreis des RTR im Frühjahr dieses Jahres durchzuführen (z. B. Ende Mai oder im Juni).

#### 4.4. Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Carl-Robert-Straße

Herr Tucker erkundigt sich nach dem Stand der Prüfung der Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße Carl-Robert-Straße. Hierzu gibt Herr Möbius bekannt, dass eine entsprechende Anhörung stattgefunden hat mit dem Ergebnis, dass die Zulassung erfolgen soll. Allerdings sind noch einige Details zu klären, weswegen auch noch kein Umsetzungs-termin benannt werden kann (**V: UVB, FB Bauen**).

#### 4.5. Werbetafel in der Willy-Brandt-Straße

Desweiteren weist Herr Tucker auf ein Problem in der Willy-Brandt-Straße hin, wo im Bereich der Radwegzufahrt zum Knoten Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße eine Werbetafel der DSM ungünstig steht. Herr Möbius sagt eine entsprechende Prüfung zu (**V: FB Planen, UVB**).

#### 4.6. Schneeberge auf Radwegen

Außerdem kritisiert Herr Tucker den Umstand, dass z. B. am Steintor geräumter Schnee von der Fahrbahn auf dem angrenzenden Radweg abgelagert wird, obwohl daneben noch ausreichender Platz ist. Besonders ärgerlich sei dabei, dass die Schneeberge über einen relativ langen Zeitraum den Radweg blockieren, da sie auch dann noch existieren, wenn der Schnee rings herum weggetaut ist. Derartige Zustände sind unbedingt zu vermeiden.

Die Stadtvertreter sagen zu, diese Information an das zuständige Team Straßen- und Winterdienst weiterzuleiten (**V: FB Planen, Team Straßen- und Winterdienst**).

#### 4.7. Unfallentwicklung Radverkehr

Aus dem Kreis der aktiven Radfahrer wird die Frage gestellt, ob es in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme von Unfällen mit Radfahrereteiligung gab. Hintergrund sei eine verstärkte Berichterstattung über Radfahrerunfälle in den örtlichen Medien. Herr Dietrich von der Polizei gibt hierzu die Auskunft, dass es keine signifikante Erhöhung der Radfahrerunfälle gab. Sollte tatsächlich mehr über Radfahrerunfälle berichtet worden sein, sei dies allein Sache der örtlichen Medien.

#### 4.8. Weiterführung der Hafenanbahntrasse in Richtung Mansfelder Straße

Abschließend fragt Herr Weißenborn nach, wann die Weiterführung der Hafenanbahntrasse in Richtung Mansfelder Straße kommen wird. Herr Bucher gibt hierzu die Auskunft, dass die entsprechenden Bauarbeiten in diesem Jahr ausgeführt werden sollen.

#### 4.9. Meldung von kleineren Probleme

Da im Runden Tisch Radverkehr auch immer wieder kleinere Probleme wie Schmutz auf Radwegen, bauliche Mängel oder ungünstige Radverkehrsführungen an Baustellen angesprochen werden, bittet Herr Bucher darum, dass hierfür auch die Möglichkeiten der Meldung auf der städtischen Internetseite genutzt werden sollten. So besteht bei konkreten Radverkehrsproblemen die Möglichkeit, diese mit Hilfe des Online-Formulars auf [www.radverkehr.halle.de](http://www.radverkehr.halle.de) (rechte Seite) bei der Stadt zu melden. In diesem Fall gelangen die Meldungen zu Herrn Bucher, der diese dann an die jeweils zuständigen Stellen weiterleitet.

#### **Nächster Termin und Themen**

Die nächste Sitzung des RTR findet am **08.05.2014, 16:00 Uhr**, statt.

Herr Bucher bittet um weitere Themenvorschläge.